

Nachhaltigkeitsbericht – Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

bis

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Seit 2008 legt EKZ jährlich Rechenschaft über die Umsetzung des verantwortungsvollen Geschäftsmodells ab und folgt dabei den Vorgaben der GRI-Standards. Zum Geschäftsjahr 2023/24 berichtet EKZ in Form des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt.

Die Berichterstattung orientiert sich an den für EKZ als wesentlich identifizierten Themen. EKZ zeigt weiterhin auf, wie die Geschäftsaktivitäten mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen (UN) in Verbindung stehen und konzentriert sich dabei auf diejenigen SDGs, auf welche EKZ den grössten Einfluss hat.

Im Sinne einer kompakten Berichterstattung wird im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf den EKZ-Geschäftsbericht 2023/24 verwiesen.

Impressum

Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Cornelia Wolf

Konzept/Design/Realisation: Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch

Beratung Nachhaltigkeit: sustainserv, Zürich

Inhalt

Highlights und Vorwort	4
Klimaziel von EKZ	6
Bezug zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen	7
Wesentliche Themen	8
Wirtschaft	9
Umwelt	13
Soziales	19
Gesellschaft	24
Allgemeine Angaben	26
GRI-Index	34
Glossar	40

Highlights



Biodiversität im Fokus

Ein Teil der Betriebsmitarbeitenden bildete sich im Bereich Bekämpfung von invasiven Pflanzen (Neophyten) weiter, um wie bis anhin die lokale Pflanzenwelt zu schützen und die Biodiversität zu erhalten.



Neu gebautes Unterwerk

In Kindhausen entsteht ein Unterwerk, welches das ökoeffiziente Isoliergas g³ verwendet.

Überarbeitetes Konzept

EKZ hat das bestehende Konzept für die Lagerung von Gefahrstoffen überarbeitet, um die Sicherheit von Mensch und Umwelt zu gewährleisten.



Massnahme gegen Fachkräftemangel

Das gemeinsam mit ewz lancierte Quereinstiegsprogramm bildet Personen mit einer handwerklichen Grundausbildung zu Netzelektrikerinnen und -elektrikern aus.



Lokaler Strom vom Schulhausdach

Unterstützt durch den EKZ-Fonds produzieren drei Schulhäuser in Wädenswil Solarstrom für den Eigenbedarf – und die lokale Bevölkerung.

Ladestation zu Hause

EKZ unterstützt Mitarbeitende, die ihr Geschäftselektroauto zu Hause laden, mit einem neuen Entschädigungsmodell.



Leuchtturmprojekt «The Valley»

Auf dem ehemaligen Maggi-Areal in Kempthal sorgt EKZ für eine umweltschonende Produktion von Wärme- und Kälteenergie.



Gross-Solaranlage in Embrach

EKZ baut in Embrach die grösste Solaranlage des Kantons – und eine der grössten in der ganzen Schweiz.



Natürlich laden

Seit Februar 2024 können Nutzerinnen und Nutzer der EKZ-Ladetechnologie ihren Ladestrom mit Naturstrom aufwerten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Basierend auf dem EKZ-Gesetz gewährleistet EKZ eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Versorgung von Strom und Wärme im Versorgungsgebiet.

Dabei hat EKZ die nächste Generation im Blick – mit dem Ziel, bis 2030 Netto-Null zu erreichen. Die betriebseigenen Treibhausgasemissionen werden bis 2030 kontinuierlich abgesenkt und falls nicht möglich kompensiert. So werden beispielsweise durch Digitalisierungsmassnahmen die physischen Netzverstärkungen optimiert. Bei allen neu- und umgebauten Unterwerken werden die Hochspannungsschaltanlagen mit ökoeffizienten Isoliertgasen betrieben.

EKZ hat sich ein eigenes Klimaziel bis 2030 gesetzt, unterstützt aber auch die Kundinnen und Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Ein Beispiel dafür ist die ökologische Wärme- und Kälteversorgung für «The Valley», dem historischen Maggi-Fabrikgelände in Kempththal. Dank den ökologischen Energielösungen von EKZ können über insgesamt 30 Jahre circa 44 000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Herausforderung, nachhaltig, wirtschaftlich und klimafreundlich zu sein, meistern wir gemeinsam: Wir danken allen unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern, die EKZ beim Streben nach einer nachhaltigen Entwicklung unterstützen.

Urs Rengel
CEO

Thomas Altenburger
CFO



Klimaziel von EKZ

Der Kanton Zürich strebt an, bis 2040 oder spätestens bis 2050, das Ziel «Netto-Null-Treibhausgasemissionen» zu erreichen. Im Einklang mit der langfristigen Klimapolitik des Kantons Zürich (RRB 128/2022) hat sich EKZ ein eigenes Klimaziel gesetzt.

Treibhausgasziel bis 2030

Der Verwaltungsrat von EKZ hat im strategischen Zielbild von EKZ einen signifikanten Beitrag zu Netto-Null verantwortet. Die Geschäftsleitung formulierte daraus: «Bis 2030 hat EKZ alle hauseigenen Treibhausgasemissionen reduziert, fährt elektrisch oder mit synthetischen Treibstoffen und kompensiert die restlichen Emissionen.» Die für EKZ wichtigsten Treibhausgaskategorien und Umsetzungsmassnahmen betreffen Gebäudeheizungen, Fahrzeuge, Schaltanlagen und Übertragungsverluste.

Die für EKZ wesentlichen Treibhausgaskategorien teilen sich in Scope 1, direkte Emissionen aus eigenen Anlagen, und Scope 2, indirekte Emissionen aus zusätzlich eingekaufter Energie, auf. Gebäudeheizungen, Fahrzeuge und Schaltanlagen gehören zu Scope 1. Übertragungsverluste gehören zu Scope 2. Alle Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2, sowie ausgewählte Emissionen von Scope 3, werden im Kapitel «Umwelt» rapportiert. EKZ baut das jährliche Reporting zu den Treibhausgasen kontinuierlich entlang des Klimaziels und seines Reduktionspfads aus.

Gebäudeheizungen

Bis Ende 2030 werden alle fossilen Heizungen an den EKZ-Standorten durch Wärmepumpen oder Wärmeverbunde ersetzt. Erdgas wird kontinuierlich mit Biogas ersetzt.

Fahrzeuge

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte kommt gut voran. Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Anteil neu zugelassener elektrischer Personewagen bei über 60 Prozent. Der Ersatz von Transportern durch elektrisch betriebene Fahrzeuge wird laufend analysiert. Für die Blackout-relevanten Fahrzeuge inklusive Netzersatzanlagen ist EKZ auf der Suche nach alternativen Treibstoffen. 2024 startete ein Pilotprojekt mit HVO (hydriertes Pflanzenöl) als Dieselerersatz für Personewagen.

Schaltanlagen

In neu- oder umgebauten Unterwerken wird seit 2023 das ökoeffiziente Isoliergas g³ verwendet, welches im Vergleich zu SF₆ ein um 98 Prozent geringeres Treibhauspotenzial aufweist. Ab 2025 werden neue und umgebaute Mittelspannungs-Kompaktschaltanlagen (Trafostationen) nur noch mit fluorgasfreier Technologie geplant und ausgeschrieben.

Übertragungsverluste

Um die Übertragungsverluste auszugleichen, kauft EKZ kontinuierlich Herkunftsnachweise (HKN) aus Schweizer Wasserkraft ein. Die HKN für 2024 und 2025 wurden bereits beschafft. Bis 2030 werden die gesamten Übertragungsverluste mit HKN Schweizer Wasserkraft ausgeglichen sein.

Bezug zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen





Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) setzt bei der Bewältigung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen auf die Zusammenarbeit zwischen Staaten, Zivilgesellschaften und Unternehmen. Die Unternehmen sind ein wesentlicher Bestandteil der Lösung, da die von den UN geschätzten Investitionen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ohne sie nicht realisierbar sind. EKZ sieht sich deshalb in der Verantwortung, im Kerngeschäft einen Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN herzustellen.

Die Auswahl der SDGs

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, auf diejenigen SDGs zu referenzieren, auf die EKZ den grössten Einfluss hat. Diese werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung geprüft und bestätigt.

Von den acht ausgewählten SDGs sind drei (SDG 7, SDG 9 und SDG 11) hinsichtlich der Kernleistungen von EKZ besonders relevant, da sie mit dem Kerngeschäft von EKZ verknüpft und zudem volkswirtschaftlich von Bedeutung sind.

Relevante SDGs für EKZ

SDGs	Leistung	Bezug zu EKZ	Referenzen auf diesen Bericht
	SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie	Es gehört zum gesetzlichen Grundauftrag von EKZ, den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen zu sichern. Es ist ein Kerninteresse von EKZ, den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix zu erhöhen und die Energieeffizienz zu steigern. Zudem unterstützt EKZ die Zusammenarbeit und Forschung im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz.	GRI 302, GB Seiten 6 und 15
	SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	EKZ setzt sich dafür ein, eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einem erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle. Die Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Innovation ist für EKZ ebenfalls ein wichtiges Thema.	GRI 201, GRI 203, GB Seiten 10, 11 und 14
	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	EKZ ist ein bedeutender Akteur in der Urbanisierung und setzt sich in diesem Zusammenhang für ressourceneffiziente und klimafreundliche Gemeinden und Städte ein. Durch die Unterstützung von dezentraler Stromerzeugung und -verteilung ermöglicht EKZ zudem eine nachhaltige Siedlungsplanung.	GRI 203, GRI 306, GB Seiten 10, 11 und 14
		Weitere relevante SDGs siehe hier: ekz.ch/sdgs	

Wesentliche Themen

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Die Einschätzung der Wesentlichkeit resultierte aus der Beurteilung der «Relevanz für EKZ», der «Relevanz für die Stakeholder von EKZ» sowie der «Relevanz hinsichtlich der Auswirkungen auf die Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Gesellschaft».

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde erstmals im Jahr 2015 durchgeführt. Sowohl die Geschäftsleitung als auch das Management der zweiten Führungsebene haben die Einschätzung unabhängig voneinander vorgenommen. Die anschließende Differenzbereinigung hat sich am Vorsichtsprinzip orientiert. Nur die Aspekte, die beide Gruppen als unwesentlich eingeschätzt haben, wurden als unwesentlich bezeichnet und sind deshalb nicht im Bericht enthalten. Seither wird die Wesentlichkeit jährlich im Rahmen des Berichterstattungsprozesses geprüft.

3-1

Liste der wesentlichen Themen

3-2

Die für EKZ wesentlichen Themen werden nach den Kategorien Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Gesellschaft gruppiert. Diese Struktur spiegelt sich auch im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht.



Was sind die GRI-Standards?

Die GRI-Standards sind ein Set von Angaben, die Unternehmen weltweit bei der Erstellung von transparenten und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichten unterstützen.

Mehr erfahren Sie auf
→ globalreporting.org/standards

Wirtschaft	Umwelt	Soziales	Gesellschaft
Wirtschaftliche Leistung	Energie	Beschäftigung	Kundengesundheit und -sicherheit
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	Wasser	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Marketing und Kennzeichnung
Wettbewerbswidriges Verhalten	Emissionen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Schutz der Kundendaten
Verfügbarkeit und Reliabilität	Abfall	Aus- und Weiterbildung	Sozioökonomische Compliance
Forschung und Entwicklung	Umwelt-Compliance	Diversity und Chancengleichheit	Korruptionsbekämpfung
Systemeffizienz		Nichtdiskriminierung	Zugang zum Stromnetz
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)			

Berichterstattung zu den wesentlichen Themen

Die strategische Lenkung und Überwachung der zentralen Unternehmensziele sowie der Erfüllung des Unternehmenszwecks obliegt dem Verwaltungsrat, während auf operativer Ebene der CEO und die Geschäftsleitung die zentrale Verantwortung übernehmen. Wo keine anderweitigen Zuständigkeiten definiert sind, gilt die Auffangkompetenz des Verwaltungsrats, das heisst, er hat alle Geschäfte zu erledigen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen (siehe GRI-Angabe 2-9 in diesem Bericht).



Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird beim CYB-ATHLON @school Contest in Zusammenarbeit von EKZ und ETH gefördert.

Mehr erfahren Sie auf

→ ekz.ch/cyathlon-contest

Wirtschaft

Wesentliche Themen in der Kategorie Wirtschaft

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Wettbewerbswidriges Verhalten
- Verfügbarkeit und Reliabilität
- Forschung und Entwicklung
- Systemeffizienz
- Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)

Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Wirtschaft

3-3

Die **wirtschaftliche Leistung** von EKZ wird durch die Organisation über das volle Leistungsspektrum in der definierten Fertigungstiefe erbracht. Daher verteilt sich diese Verantwortung auf alle Stufen und Bereiche; massgebend sind hierbei der gesetzliche Auftrag, die Eigentümerstrategie sowie die durch den Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen.

Dabei obliegen dem Geschäftsbereich Finanzen die folgenden, unternehmensweiten Führungsprozesse: Organisation des Strategieprozesses, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem, Regulierungsmanagement, Beteiligungsmanagement, Merger & Akquisition sowie Planung und Budgetierung. Zudem ist der Geschäftsbereich Finanzen zuständig für die Unterstützungsprozesse Finanzen und Controlling, das Nachhaltigkeitsmanagement mit dem Umweltmanagementsystem und der Treibhausgasbilanzierung sowie die IT. Der Geschäftsbereich Finanzen zeichnet für das gesamte Rechnungswesen von der Planung/Budgetierung bis zur Erstellung der Abschlüsse nach Swiss GAAP FER inklusive Berichterstattung an interne und externe Stellen verantwortlich und stellt so die finanzielle Führung der EKZ-Gruppe sicher.

Das Risikomanagement ist ein dynamischer, standardisierter und transparenter Prozess, der eine umfassende Sicht von Geschäftsleitung, oberstem Management und Verwaltungsrat auf die wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens gewährleistet.

Das Risikomanagement von EKZ ist ein Führungsinstrument, das entscheidungsrelevante Informationen zur Strategieentwicklung und -umsetzung sowie betrieblichen Entscheidungsfindung beisteuert. Die Qualität strategischer und betrieblicher Entscheidungen wird aufgrund angemessener Chancen- und Risikoabwägung verbessert. Das Risikomanagement von EKZ unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele unter Berücksichtigung des definierten Risikoappetits.

Das Sicherheitsmanagement untersteht dem Geschäftsbereich Governance & Services. Es befasst sich mit den operativen und den betrieblichen Risiken des Unternehmens und überwacht und steuert die gruppenweite Unternehmenssicherheit; insbesondere umfasst es die Risiken, die den operativen Betrieb von EKZ beeinträchtigen oder gar unterbrechen können (Thema Verfügbarkeit und Reliabilität).

Im Kern geht es dabei um folgende Gefährdungen:

- höhere Gewalt wie Naturgefahren, Pandemien,
- Energiemangel,
- menschliches und technisches Versagen sowie
- kriminelle Handlungen.

Daneben existiert eine Reihe von weiteren, unternehmensweiten Managementsystemen im Geschäftsbereich Governance & Services. Dazu gehören insbesondere: Business Continuity Management, Prozessmanagement sowie Compliance Management.

Der Geschäftsbereich Netze betreibt das Managementsystem Arbeitssicherheit für die ganze EKZ-Gruppe. Managementsysteme, die durch die operativen Einheiten des Geschäftsbereichs Markt betrieben werden und Wirkung im Markt erzielen, sind: Customer Relationship Management, Produktmanagement sowie Customer Experience Management.

Mit Blick auf die **indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen** fördert EKZ das gesellschaftliche Umfeld durch Investition in die Infrastruktur.

Ebenfalls von hoher wirtschaftlicher Relevanz ist das Thema **wettbewerbswidriges Verhalten**. Dieses ist für die ganze EKZ-Gruppe von Bedeutung.

Unter **Verfügbarkeit und Reliabilität** darf die Energieversorgungssicherheit (der Schweiz) verstanden werden, deren Zuständigkeiten auf Bundesstufe geregelt sind. Dies betrifft eine Vielzahl von Akteuren, insbesondere die nationale Netzgesellschaft (Swissgrid) sowie die nachgelagerten Netzbetreiber und Erzeuger. Als Verteilnetzbetreiber (VNB) ist EKZ energieseitig verpflichtet, den festen Kundinnen und Kunden jederzeit Elektrizität zu liefern sowie anderen Energielieferanten die diskriminierungsfreie Übertragung zu gewährleisten. Hierfür betreibt EKZ ein sicheres, leistungsfähiges und effizientes Netz. Für dieses liegt die Verantwortung beim Geschäftsbereich Netze. Für die, hauptsächlich im Ausland liegende, Produktion im Besitz von EKZ liegt die Verantwortung beim Geschäftsfeldleiter Erneuerbare Energien.

Beim Thema **Forschung und Entwicklung** betreibt der Verantwortungsbereich New Business ein Innovationsmanagement zur Entwicklung verbesserter und neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für die zunehmend interagierenden und digitalisierten Energiewelten der Zukunft. Die Entwicklungsaufgaben für neue Themen erfolgen direkt durch New Business und bei bestehenden Geschäftsaktivitäten direkt dezentral in den Geschäftsfeldern. Das Team New Technology identifiziert neue Technologien, evaluiert sie und bringt sie in den jeweiligen Geschäftsfeldern bis zur Anwendungsreife. Die EKZ-Zukunftsgarage dient als Labor, um neue technische Lösungen in den strategischen Suchfeldern Smart Grid, Smart Energy, Smart City und Smart Mobility zu entwickeln und erproben.

Hinsichtlich des Themas **Systemeffizienz** (der Netze) ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig. In der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen, der Betriebsführungsstelle und der Netzdienstleistungen. Ihre wichtigsten Ziele sind die Versorgungssicherheit sowie die Sicherheit der Verteilnetze und der elektrotechnischen Vorrichtungen zum Schutz der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden.

Bezüglich **Lieferanten** erfolgt bei EKZ die Beschaffung gemäss der von der Geschäftsleitung verabschiedeten Beschaffungsmanagement-Weisung. EKZ strebt eine nachhaltige Beschaffung an. Es gilt eine dezentrale Organisationsverantwortung.

Die Lieferanten im Netzbereich, deren Lieferleistungen über den Einkauf und Logistik abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohngleichheit einzuhalten. Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend situativ durch EKZ auditiert werden.

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie Wirtschaft

Wirtschaftliche Leistung

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

201-1

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- Konsolidierte Erfolgsrechnung, GB Seite 28
- Konsolidierte Bilanz, GB Seite 29
- Konsolidierte Geldflussrechnung, GB Seite 30
- Konsolidierter Eigenkapitalnachweis, GB Seite 31

Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

201-2

Der Klimawandel und der Atomausstieg sind wesentliche Gründe für die Energiewende in der Schweiz und die vom Bundesrat entwickelte Energiestrategie 2050. Die strategischen Leitlinien zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien und zu mehr Energieeffizienz prägen die gesamte Stromwirtschaft in der Schweiz und in Europa. Auf globaler Ebene gilt seit Anfang 2016 das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 7 «Bezahlbare und saubere Energie», das zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gehört. Auch hier sind Energieeffizienz und erneuerbare Energien zentrale Elemente. EKZ passt sich den sich ändernden Rahmenbedingungen an. Der Stromabsatz von EKZ für die eine Million Menschen im Versorgungsgebiet erfolgt seit Jahren aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. EKZ hat sich zudem zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil der erneuerbaren Energieproduktion durch bestehende Beteiligungen und neue Projekte im Kanton Zürich und darüber hinaus zu erhöhen. EKZ investiert seit 2011 in Projekte neuer erneuerbarer Energien im Ausland, Erneuerbare Energien (GB Seite 15). Gleichzeitig setzt EKZ auf Energieeffizienz und ist immer wieder führend bei Innovationsthemen, Innovation (GB Seite 11). In diesem Sinn stellt der Klimawandel auch eine Chance für EKZ dar, sich als ein führender Wettbewerber im Markt zu positionieren. Finanzielle Abschät-

zungen bezüglich Marktchancen als Folge des Klimawandels liegen nicht vor. Die Folgen des Klimawandels hinsichtlich Risiken durch Versorgungsunterbrüche und Reparaturkosten lassen sich nicht beziffern, zumal der Zeitraum, in dem Klimaveränderungen gemessen werden, weit über den Zeitraum der Berichterstattung hinausgeht. Der grössere Teil der Versorgungsunterbrüche bei EKZ geht auf geplante Aktivitäten zurück (Unterhalt und Ausbau der Netzinfrastruktur), und der kleinere Anteil wird durch Störungen verursacht (Fremdeinwirkungen durch Tiefbauarbeiten, Naturereignisse, betriebliche Ursachen).

Allgemein gilt, dass, klimatisch gesehen, Anzahl und Dimensionen von Extremereignissen, wie auch die generelle Erwärmung, zunehmen. Mit dem steigenden Anteil von erneuerbaren Energien (z. B. Wasser- und Windkraft) steigt zudem die Abhängigkeit vom Wetter. Die Risiken wachsen gesamthaft an, können jedoch zurzeit nicht quantifiziert werden. Betroffen von dieser Entwicklung ist die gesamte Strombranche weltweit.

Hinsichtlich Statistiken zu Versorgungsunterbrüchen:

- Netze, GB Seite 10

Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

201-3

EKZ ist der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut.

- PKE Vorsorgestiftung Energie, GB Seite 17

Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

201-4

Es existieren keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

203-1

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen und wichtiger kantonalen Arbeitgeber hat EKZ eine Verantwortung gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld. Das gesellschaftliche Engagement kommt in verschiedenen Projekten zum Ausdruck. Dazu gehört auch die Investition in Infrastruktur, die gesamthaft einen Mehrwert darstellt.

- Netze, GB Seite 10
- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17

Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

203-2

Wesentliche indirekte Auswirkungen ergeben sich daraus, dass EKZ grosse Teile der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Region Zürich sicher und zuverlässig mit Strom versorgt. Rund eine Million Menschen profitieren davon. Die Verfügbarkeit von ausreichender und günstiger elektrischer Energie ist für eine dauerhafte volkswirtschaftliche Entwicklung entscheidend.

- Netze, GB Seite 10

Wettbewerbswidriges Verhalten

Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

206-1

In der Berichtsperiode gab es keine Entscheide zu wettbewerbswidrigem Verhalten (Kartell- und Wettbewerbsabreden oder missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung).

Verfügbarkeit und Reliabilität

Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage

EU10

Erneuerbarer Strom und Versorgungssicherheit werden auch in zunehmend dezentralen Strukturen wichtiger. EKZ hat sich vorausschauend an Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien beteiligt, primär als Finanzinvestment und vorsorgliche Erfüllung einer allfälligen Quotenstrategie. Diese Kapazitäten sind eine Option auf physischen Strom und auch für sogenannte Herkunftsnachweise (HKN).

Moderne Kraftwerke, die erneuerbare Energien an den ressourcenstärksten Standorten in Europa nutzen, stellen heutzutage eine kostengünstige Energieversorgung für Endkundinnen und -kunden sicher. Unabhängig davon, wo sie an das europäische Verbundnetz angeschlossen sind, tragen sie stets zur Erfüllung der steigenden Stromnachfrage, zum Ersatz von alten Kraftwerken und somit grundsätzlich zur Stabilität des Stromnetzes bei.

Forschung und Entwicklung

Neue Technologien und Geschäftsmodelle spielen eine zentrale Rolle in der Energiewelt von heute. Mit ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stellt EKZ sicher, zukunftsichere sowie ökologisch und ökonomisch nachhaltige Lösungen im Verteilnetz und als Energielösungen bei ihren Kundinnen und Kunden zu ermöglichen.

- Innovation, GB Seite 11
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15



Forschung und Entwicklung im Netz

Das Projekt «OrtsNetz» in Winkel strebt an, die Netzbelastung durch intelligente Massnahmen effizienter zu gestalten.

Mehr erfahren Sie auf
→ ekz.ch/ortsnetz-winkel

Systemeffizienz

Verteilungsverluste

2 Prozent der übertragenen Energie.

Lieferanten

Beschreibung der Lieferkette

EKZ hat im Geschäftsjahr 2023/24 Strom, Waren und Dienstleistungen im Gesamtwert von rund 931 Millionen Franken (Vorjahr 663 Millionen) beschafft. Der weitaus grösste Teil von 718 Millionen Franken (Vorjahr 462 Millionen) dient der Strombeschaffung (siehe GB, Seite 28).

Insgesamt zählt EKZ rund 5600 (Vorjahr 5600) aktive Kreditoren, wobei die 25 Top-Kreditoren rund 758 Millionen Franken (Vorjahr 480 Millionen) der Einkaufssumme abdecken.

Vom vergebenen Auftragsvolumen von rund 931 Millionen Franken (Vorjahr 663 Millionen) entfiel der weitaus grösste Teil auf Kreditoren mit Sitz (Rechnungsadresse) in der Schweiz.

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

EKZ hat ein durch die Geschäftsleitung verabschiedetes Beschaffungsmanagement etabliert. Darin wird auch die Thematik der in-/ausländischen Bezugsquellen behandelt. Sofern die Konkurrenzfähigkeit gegeben ist, erhalten inländische Lieferanten den Vorzug, soweit dies im Rahmen des Submissionsrechts zulässig ist. Bei Ausschreibungen im Staatsvertragsbereich (GATT/WTO) sind ausländische Lieferanten (deren Wohnländer Mitglieder der GATT/ WTO sind) gleich wie inländische zu behandeln. Für die Beschaffung bei EKZ ist eine dezentrale Organisationsverantwortung definiert. Die dezentralen Beschaffungsstellen setzen die Beschaffungspolitik in Eigenverantwortung um und werden periodisch überprüft.

Die Beschaffung von Strom zu guten Konditionen ist für die EKZ-Kundinnen und -Kunden von zentraler Bedeutung. Dafür kommt eine Mehrlieferantenstrategie zur Anwendung, wobei EKZ den Strom für die Endkundinnen und -kunden in der Grundversorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen bezieht. Die hochwertigen Naturstromprodukte sowie die Beschaffung von Solarenergie werden jährlich einem Audit unterzogen. Für die Umsetzung der Vorgaben und der Durchführung der Audits ist die operative Energiebeschaffung verantwortlich.

Lieferanten für den Netzbereich, deren Lieferleistungen über den Einkauf und die Logistik abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohngleichheit einzuhalten.

EU12

Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen (wie z. B. ISO 14001 oder gleichwertig) einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend durch EKZ auditiert werden.

Im Netzbereich wurden im Geschäftsjahr 2023/24 keine Lieferanten vor Ort neu auditiert.

Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden/ **308-1**

Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden **414-1**

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Umwelt- und Sozialkriterien.

Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen/ **308-2**

Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen **414-2**

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Umwelt- und Sozialkriterien.

Im Netzbereich erfolgt die Lieferantenqualifizierung im Rahmen der Submissionen.

EKZ hat im Berichtsjahr ihre gesetzliche Sorgfaltspflicht zu Kinderarbeit erfüllt. Eine Überprüfung hat ergeben, dass EKZ keine Produkte oder Dienstleistungen anbietet, die offensichtlich unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt wurden.

Umwelt

Wesentliche Themen in der Kategorie Umwelt

- Energie
- Wasser
- Emissionen
- Abfall
- Umwelt-Compliance

Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Umwelt

3-3

Mit dem Umweltleitbild von EKZ und dem darauf basierenden Managementsystem schafft EKZ seit Jahren Transparenz im Umgang mit verschiedenen Umweltaspekten. Damit wird dem hohen Stellenwert und der Verantwortung gegenüber der Umwelt in allen Bereichen der unternehmerischen Aktivitäten Rechnung getragen. EKZ definiert und überprüft ihre Umweltziele jährlich.

Alle für EKZ wesentlichen ökologischen Aspekte, die sich aus dem Betrieb ergeben (**Energie, Wasser, Emissionen, Abfall**) sowie die Einhaltung der **Umwelt-Compliance**, werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems (UMS) von EKZ behandelt. Auf Stufe Fachabteilung gibt es dafür eine Leiterin UMS. Auf Stufe Geschäftsleitung ist der Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen als Umweltbeauftragter für das UMS zuständig. Das UMS von EKZ basiert auf der ISO-14001:2006-Norm. Es wird seit 2015 nicht mehr ISO-zertifiziert, jedoch regelmässig überprüft. So wurde das EKZ-UMS verschlankt und an die Bedürfnisse und die Organisationsstruktur des Unternehmens angepasst. Die Verantwortung der operativen Umsetzung des UMS und der Erfüllung der Legal Compliance liegen bei den betroffenen Bereichsleiterinnen und -leitern von EKZ. Damit liegt die Verantwortung näher am operativen Betrieb, und Massnahmen zur Reduzierung der Umwelteinflüsse können rascher umgesetzt werden, was das EKZ-UMS effizienter macht. Das UMS wird seit Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

EKZ verfügt über ein Energiemanagementsystem. Dieses ist bei allen kommerziellen und betriebsnotwendigen Bauten im Einsatz und hilft EKZ, den Energieverbrauch laufend zu überwachen und zu optimieren. Ebenso werden im Energiemanagementsystem die Daten für GRI 302 und GRI 305 erfasst.

Das Abfallmanagement wird im Rahmen des UMS rapportiert. Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (vor allem Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe recyceln und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie beispielsweise unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Bioabfälle werden extern entsorgt und zu Biogas umgewandelt. Nicht recyclingfähige Reststoffe werden der Verbrennung in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle sowie Schwemmgut. Die Mengen und Gewichte der verschiedenen Abfallströme werden von EKZ zentral gesammelt und basieren entweder auf eigenen Daten oder auf der Information von externen Entsorgern.



Umweltleitbild

Im Umweltleitbild verpflichtet sich EKZ, Umweltauflagen einzuhalten, Risiken zu überwachen und Massnahmen zum Schutz der Umwelt zu treffen.

Mehr erfahren Sie auf
→ ekz.ch/umweltleitbild

**Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen
in der Kategorie Umwelt**

Energie

**Energieverbrauch innerhalb der Organisation/
Energieverbrauch ausserhalb der Organisation****302-1
302-2****Direkter Energieverbrauch je Energieträger in MWh**

Energieverbrauch	2023/24	2022/23	2021/22
Wärme			
Erdgas	521	717	735
Heizöl	572	708	961
Wärmepumpe	271	169	89
Fernwärme	2 107	1 825	1 888
<i>Total Wärme</i>	<i>3 471</i>	<i>3 419</i>	<i>3 673</i>
Strom	4 621	4 732	4 693
Treibstoffe			
Diesel ¹⁾	7 839	7 761	7 136
Benzin	1 164	1 540	1 465
Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen ²⁾	429	455	478
<i>Total Treibstoffe</i>	<i>9 432</i>	<i>9 756</i>	<i>9 079</i>
Total	17 524	17 907	17 445

¹⁾ Der Dieselverbrauch setzt sich aus dem Verbrauch durch die eigenen Dieselfahrzeuge und Netzersatzanlagen zusammen. Dabei werden 2023/24 rund 3 Prozent des Dieselverbrauchs für Netzersatzanlagen verwendet.

²⁾ EKZ schliesst freiwillig die Emissionen der Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen in Scope 1 ein (siehe GRI 305). Ab dem Bilanzjahr 2023/24, sowie rückwirkend für die zwei vorherigen Bilanzjahre, werden sie vollständigkeitshalber auch beim Energieverbrauch (GRI 302) aufgeführt.

Der Wärmeverbrauch der Gebäude von EKZ und den Tochtergesellschaften wurde erfasst.

Der Stromverbrauch der Gebäude von EKZ und den Tochtergesellschaften sowie Eigenverbrauch Strom Unterwerke und Kraftwerke wurden gezählt.

Alle EKZ-Fahrzeuge (Pkw, Transporter, Lkw) inklusive Geschäftsfahrten mittels Privatfahrzeugen und Anteil Privatfahrten mit EKZ-Geschäftsfahrzeugen sind inkludiert.

Angaben zur Produktion:

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- Erneuerbare Energie, GB Seite 15

Verringerung des Energieverbrauchs**302-4**

EKZ setzt dazu verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im eigenen Betrieb um.

- Innovation als Vorteil, GB Seite 11
- Nachhaltigkeit ist etabliert, GB Seite 16

Um den Anteil an fossilen Treibstoffen zu reduzieren, elektrifiziert EKZ die Fahrzeugflotte kontinuierlich. Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Anteil neu zugelassener elektrischer Personenwagen bei über 60 Prozent. Gewisse Fahrzeuge gehören zur «kritischen Infrastruktur» und werden nicht elektrifiziert. Diese, zum Beispiel Netzersatzanlagen und Spezialfahrzeuge, werden zukünftig idealerweise mit alternativen Treibstoffen (synthetische Treibstoffe, hydrierten Pflanzenölen) betankt. EKZ hat ein Pilotprojekt mit HVO (hydriertes Pflanzenöl) als Dieselerersatz für Personenwagen gestartet. Des Weiteren werden fossile Heizungen laufend ersetzt, wodurch der Einsatz von Heizöl in den letzten drei Jahren kontinuierlich abgenommen hat.

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

302-5

EKZ bietet den Geschäfts- und den Privatkundinnen und -kunden Produkte und Dienstleistungen zur Erhöhung der erneuerbaren Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz an. Dies geschieht entlang der Prinzipien: informieren, sensibilisieren, zum Handeln motivieren. Durch die Energieberatung von EKZ konnten so im Geschäftsjahr 2023/24 24.1 GWh Strom eingespart werden.

- EKZ in Zahlen, GB Seite 7
- Markt, GB Seite 14
- Tochtergesellschaften, GB Seite 18
- Innovation, GB Seite 11
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15

Wasser

Wasserverbrauch

303-5

Wasser	2023/24	2022/23	2021/22	Einheit
Frischwasser/Trinkwasser	12 400	12 500	12 026	m ³

Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 wird ebenso der Wasserverbrauch in den Unterwerken und dem Sperrwasserkreislauf im Kraftwerk Dietikon sowie derjenige der Heizteam Savaris AG erfasst.

Emissionen

**Gesamte direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)/
Gesamte indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)****305-1
305-2****THG-Emissionen**

in t CO ₂ e	2023/24	2022/23	2021/22
Wärme			
Erdgas	100	131	134
Heizöl	153	189	256
Total Wärme	253	320	390
Treibstoffe			
Diesel	2 101	2 080	1 912
Benzin	322	425	404
Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen ¹⁾	107	127	134
Total Treibstoffe	2 530	2 632	2 450
SF ₆ ²⁾	891	785	610
Total Scope 1	3 674	3 737	3 450
Strom³⁾	0	394	391
Übertragungsverluste ⁴⁾	23 902	27 560	29 954
Fernwärme ⁵⁾	14	63	65
Total Scope 2	23 916	28 017	30 410
Total Scopes 1+2	27 590	31 754	33 860

¹⁾ EKZ schliesst freiwillig die Emissionen der Geschäftsfahrten mit Privatfahrzeugen in Scope 1 ein und übernimmt somit Verantwortung für diese Emissionen. 2023/24 werden somit zusätzlich 603 080 km, 2022/23 639 662 km und 2021/22 672 278 km mit Privatfahrzeugen berücksichtigt.

²⁾ Der SF₆-Anteil begründet sich durch Wartungsarbeiten an Hochspannungsschaltanlagen. Ein wesentlicher Anteil der Verluste ist durch periodische Dichtewächterprüfungen und Gasqualitätskontrollen begründet, welche ein Nachfüllen der gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen nach sich ziehen. Bei den periodischen Prüfungen werden die Schaltanlagen jeweils wieder aufgefüllt. Der Zyklus dafür variiert, weshalb die Mengen pro Jahr stark schwanken können.

Im Geschäftsjahr 2023/24 waren es 35,4 kg SF₆, im Geschäftsjahr 2022/23 31,1 kg SF₆ und im Geschäftsjahr 2021/22 24,2 kg SF₆. Dies beinhaltet in geringem Masse auch die inländischen, geschlossenen Mittelspannungsschaltanlagen und die geschlossenen, ausländischen Mittelspannungsschaltanlagen.

³⁾ Ab dem Bilanzjahr 2023/24 werden statt des Schweizer Residualmix (0,0834 kg CO₂/kWh) der Emissionsfaktor von 0 kg CO₂/kWh genutzt. Grund ist die präzisere Ermittlung des Strommix der EKZ, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt. Nur bei EKZ Zürich (231 078 kWh) besteht ein minimaler und somit vernachlässigbarer Erdgasanteil (0,79 Prozent).

⁴⁾ Gemäss Kapitel «EU12 Verteilungsverluste» beliefen sich die Übertragungsverluste auf dem EKZ-Verteilnetz 2023/24 auf 2 Prozent. Der Emissionsfaktor zur Berechnung der THG-Emissionen der Übertragungsverluste wurde konservativ gewählt, da er indirekte Emissionen einschliesst, die laut GHG Protocol nicht angerechnet werden müssen (bspw. Bau- und Rückbau von Kraftwerken). Neu wurden ab diesem Berichtsjahr Herkunftsnachweise (HKN) aus Schweizer Wasserkraft eingekauft, um einen Teil dieser Emissionen auszugleichen. Der Emissionsfaktor wurde für dieses Bilanzjahr aus dem Mittel des bisherigen konservativen Faktors und einem neuen Faktor für die HKN berechnet.

⁵⁾ Bis und mit dem Bilanzjahr 2022/23 wurde der Emissionsfaktor für den durchschnittlichen Fernwärmemix der Schweiz verwendet. Ab dem Bilanzjahr 2023/24 konnte EKZ den Fernwärmemix für die Liegenschaften in Dietikon (rund 90 Prozent des Verbrauchs) präzise eruiieren. Der Fernwärmemix dieser Liegenschaften setzt sich zusammen aus 98,8 Prozent KVA und 1,2 Prozent Heizöl, und der daraus resultierende Emissionsfaktor beträgt 0,0037 kg CO₂e/kWh. Für die restlichen Liegenschaften, rund 10 Prozent des Verbrauchs, wird der Faktor für direkte Emissionen des durchschnittlichen Fernwärmemix der Schweiz angewendet (0,0341 kg CO₂e/kWh). Der Emissionsfaktor von 0,0062 kg CO₂e/kWh ist der gewichtete Durchschnitt der beiden Emissionsfaktoren anhand der jeweiligen Verbräuche.

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen von EKZ als Folge der betrieblichen Verbräuche sind in Tonnen CO₂-Äquivalenten angegeben. Emissionsfaktoren für Brenn- und Treibstoffe basieren auf den Faktoren des Bundesamtes für Umwelt (BAFU/BFE). Für die Umrechnung der SF₆-Verluste in CO₂-Äquivalente wurden die Global Warming Potentials (GWPs) des IPCC 2022 verwendet.

Die THG-Emissionen wurden nach dem Equity-Share-Ansatz gemäss GHG Protocol berechnet. Die reinen Finanzbeteiligungen, ohne grosse finanzielle Kontrolle und Einfluss, werden nicht in Scope 1 ausgewiesen, sondern die anteilmässigen Scope-1- und Scope-2-Emissionen können gemäss GHG Protocol in Scope 3 bilanziert werden.

Die Übertragungsverluste werden modelliert, die restlichen Treibhausgase werden aus den jeweiligen gemessenen Verbräuchen berechnet.

Die Treibhausgasemissionen der Wärme-Contracting-Anlagen für Dritte, Geschäftsart «Finance Lease», fallen gemäss GHG Protocol in Scope 3 an. Deshalb werden sie in diesem Bericht nicht ausgewiesen, aber intern erfasst.

Biogene Emissionen entstehen bei der Nutzung von Biomasse (Biogas und Holz) zur Energieproduktion. Bei der Verbrennung entsteht hauptsächlich biogenes CO₂, welches beim Wachstum der Pflanze der Atmosphäre entzogen wurde und nicht fossilen Ursprungs bzw. nicht klimawirksam ist. Diese Emissionen werden nicht in Scope 1 und 2 erfasst. Sie betragen im Geschäftsjahr 2023/24 28 371 t CO₂e, im Geschäftsjahr 2022/23 31 862 t CO₂e und im Geschäftsjahr 2021/22 28 234 t CO₂e.

Bei der Verbrennung entstehen zudem die klimawirksamen Treibhausgase Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Diese werden als CO₂-Äquivalente unter thermische und elektrische Produktion Biomasse erfasst. In der letzten Berichtsperiode wurden diese Emissionen aus der Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft HHKW Aubrugg (Scope 3) freiwillig in Scope 1 aufgeführt. Dies wird nun rückwirkend geändert, und die Emissionen werden stattdessen hier textlich erwähnt: Die direkten Emissionen der HHKW Aubrugg betragen im Geschäftsjahr 2023/24 2526 t CO₂e, im Geschäftsjahr 2022/23 2636 t CO₂e und im Geschäftsjahr 2021/22 2320 t CO₂e.

Senkung der Treibhausgasemissionen

305-5

EKZ ist auf dem Weg, bis 2030 alle hauseigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dazu wird die Fahrzeugflotte elektrifiziert, der Einsatz von SF₆ in Unterwerken und Mittelspannungs-Kompaktschaltanlagen verringert, fossile Heizungen werden ersetzt und restliche Emissionen kompensiert. Um die Übertragungsverluste auszugleichen, kauft EKZ kontinuierlich Herkunftsnachweise (HKN) aus Schweizer Wasserkraft ein.

Siehe:

- Klimaziel von EKZ, Seite 6
- Nachhaltigkeit, GB Seite 16

Abfall

Angefallener Abfall

306-3

Abfall in Tonnen	2023/24	2022/23	2021/22
Sonderabfall total	356.4	429.3	566.5
Sonderabfall: Flüssig	99.6	204.8	281.9
Sonderabfall: Fest asbesthaltig	2.2	1.9	1.6
Sonderabfall: Fest Papierbleikabel	230.9	182.9	235.3
Sonderabfall: Feststoffe sonstig	23.7	39.7	47.7
Verbrennung	180.6	155.4	142.2
Deponie	130.1	123.1	111.8
Recycling extern total	847.7	623.3	925.1
Recycling extern: Kupfer	162.5	141.3	228.4
Recycling extern: Metalle sonstig	355.0	219.2	416.4
Recycling extern: Kunststoffe	9.0	12.3	16.9
Recycling extern: Stromzähler	86.2	67.7	69.9
Recycling extern: Papier, Karton	59.0	49.8	57.1
Recycling extern: Feststoffe sonstig	165.6	126.1	128.6
Recycling extern: Bioabfälle	10.4	6.7	7.8

Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (v. a. Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe rezyklieren und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie zum Beispiel unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Der Restmüll wird der Verbrennung in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle. Seit 2020 wird das Schwemmgut der Limmat nicht mehr vom Kraftwerk Dietikon zurückgehalten und dadurch nicht weiter in der Abfallmenge erfasst.

Wesentliche Steigerungen der Abfallmengen in einem Geschäftsjahr lassen sich durch geplante Aufräumaktionen erklären oder durch Änderungen in Verbandsrichtlinien oder Verordnungen.

Die Bioabfälle aus den beiden Personalrestaurants werden extern zu Biogas transformiert.

Umwelt-Compliance

Die Umwelt-Compliance bezieht sich auf Sanktionen wegen Verstosses gegen Umweltvorschriften. Im Berichtszeitraum gab es keine Strafen oder Bussgelder.

Soziales

Wesentliche Themen in der Kategorie Soziales

- Beschäftigung
- Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Aus- und Weiterbildung
- Diversity und Chancengleichheit
- Nichtdiskriminierung

Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Soziales

Für die mitarbeiterbezogenen Themen **Beschäftigung, Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis, Aus- und Weiterbildung** sowie **Diversity und Chancengleichheit** ist in der operativen Umsetzung die Leitung Personal verantwortlich, die dem CEO direkt unterstellt ist. Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird betriebsbedingt im Geschäftsbereich Netze durch den Leiter Arbeitssicherheit bearbeitet. Die Aufgabe des Sicherheitsassistenten für den Geschäftsbereich Netze und gewisse Stabsaufgaben für alle Geschäftsbereiche nimmt ebenfalls der Leiter Arbeitssicherheit wahr. Als bedeutender Arbeitgeber in der Region legt EKZ grossen Wert auf die Berufs- und die Weiterbildung der Mitarbeitenden und bietet Chancengleichheit, marktgerechte Entlohnung und Sozialleistungen, Schutz vor Ausbeutung und Diskriminierung sowie Arbeitsschutz im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden.

Alle mitarbeiterbezogenen Aspekte sind umfassend in Leitlinien und Weisungen festgehalten und werden instrumentell und prozessual in der Organisation verankert. Dazu gehören insbesondere das jährliche Gespräch über Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden inklusive Personalentwicklung, der MbO-Prozess (Führen mit Zielen), die Führungsausbildung sowie periodisch durchgeführte Vorgesetztenfeedbacks und Mitarbeitendenumfragen.

Die verschiedenen Kaderstufen von EKZ werden an mehreren Informationsveranstaltungen pro Jahr umfassend über die strategische Ausrichtung, die Unternehmenspolitik und grössere Projekte des Unternehmens informiert.

Der Personalverband und der Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) Sektion EKZ sind die organisierten Arbeitnehmervertretungen von EKZ. Sie werden durch die Mitarbeitervertretung (MAV) vertreten. Die MAV setzt sich für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden ein und wirkt bei der Ausgestaltung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen im Rahmen einer aktiven Sozialpartnerschaft mit. Diese Tätigkeiten beruhen auf dem Mitwirkungsstatut von EKZ.

Das Thema **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** hat für EKZ eine konstant hohe Priorität und wird durch zahlreiche Massnahmen und Schulungen auf hohem Niveau gewährleistet. Im Berichtsjahr wurden neben anderen Themen folgende Schulungen durchgeführt:

- für neue Mitarbeitende: Arbeitssicherheit bei Arbeiten im Netz
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Signalisation im Strassenverkehr
- Grundlagen der Holzhauerei
- Bedienen von Krananlagen und Anschlagen von Lasten

Menschenrechtsfragen liegen von der Information über die Bewusstseinsbildung bis zum menschengerechten Vollzug in der operativen Verantwortung der Geschäftsleitung. Grundsätzlich gelten dafür die internationalen und die nationalen Regelungen. Für die korrekte Umsetzung der Vorschriften sind die Personalabteilung sowie das strategische Beschaffungswesen zuständig.

Der interne Verhaltenskodex, die Weisung «Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» und die gesetzlichen Bestimmungen machen verbindliche Vorgaben, unter anderem zum wesentlichen Thema **Nicht-diskriminierung**. Beschwerde-, Interventions- und Rekursmöglichkeiten sind definiert. Es existieren interne Beschwerdeinstanzen und Vertrauenspersonen, an die sich Mitarbeitende wenden können.



Vielfalt zählt

Das neue Gremium Diversity@EKZ treibt die Verankerung von Gleichstellung und Chancengleichheit voran.

Mehr erfahren Sie auf
→ ekz.ch/diversitaet

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie Soziales

Angestellte

Information zur GRI-Angabe «2-7 Angestellte»: Die Angestellten der Heizteam Savaris AG wurden noch nicht integriert.

Anzahl Angestellte mit Monats- und Stundenlohn,
gegliedert nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit (Anzahl Personen)

	2023/24	In %	2022/23	In %	2021/22	In %
Frauen Vollzeit	82	5.2	68	4.7	61	4.4
Frauen Teilzeit	164	10.4	165	11.3	169	12.1
Total Frauen	246	15.6	233	15.9	230	16.5
Männer Vollzeit	1 099	70.0	1 048	71.7	997	71.4
Männer Teilzeit	226	14.4	181	12.4	170	12.2
Total Männer	1 325	84.4	1 229	84.1	1 167	83.5
Total Mitarbeitende	1 571	100.0	1 462	100.0	1 397	100.0

Anzahl Angestellte mit Monats- und Stundenlohn,
gegliedert nach Gruppengesellschaften mit Personal (Anzahl Personen)

	2023/24	In %	2022/23	In %	2021/22	In %
EKZ	841	53.5	758	51.8	723	51.8
EKZ Eltop AG	466	29.7	459	31.4	433	31.0
Certum Sicherheit AG	91	5.8	91	6.2	84	6.0
Enpuls AG	11	0.7	8	0.5	8	0.6
Verträge nach Schweizer Arbeitsrecht gesamt	1 409	89.7	1 316	90.0	1 248	89.3
Lernende	155	9.9	140	9.6	143	10.2
Praktikantinnen/Praktikanten	7	0.4	6	0.4	6	0.4
Total Mitarbeitende	1 571	100.0	1 462	100.0	1 397	100.0

	2023/24	In %	2022/23	In %	2021/22	In %
Mitarbeitende (im Monatslohn)	1 273	81.0	1 208	82.6	1 133	81.1
Mitarbeitende (im Stundenlohn)	136	8.7	108	7.4	115	8.2
Lernende	155	9.9	140	9.6	143	10.2
Praktikantinnen/Praktikanten	7	0.4	6	0.4	6	0.4
Total Mitarbeitende	1 571	100.0	1 462	100.0	1 397	100.0

Methode und Annahmen zur Datenbasis der Mitarbeitenden

Die Zahlen zu den Mitarbeitenden sind stichtagsbezogen per 30. September 2024 gültig.
Via Vertragspartner eingesetzte Arbeitskräfte stellen für EKZ keine wesentliche Grösse dar.



Rolle als Ausbilder

Lernende machen bis zu 10 Prozent der EKZ-Mitarbeitenden aus.

Beschäftigung

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

401-1

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17

Eintritte	2023/24	2022/23	2021/22
	319	315	265

Neu- und Wiedereintritte, ohne interne Wechsel innerhalb der EKZ-Gruppe oder Übertritte nach Abschluss der Berufslehre innerhalb der EKZ-Gruppe.

Austritte	2023/24	In %	2022/23	In %	2021/22	In %
Kündigung durch Arbeitnehmende	105	57.07	118	66.67	78	63.94
Kündigung durch Arbeitgeber	41	22.28	18	10.17	19	15.57
Pensionierungen	16	8.70	27	15.25	14	11.48
Total Austritte I	162	88.05	163	92.09	111	90.99
Todesfälle	0	0.00	2	1.13	2	1.64
Übertritte in Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen	22	11.95	12	6.78	9	7.37
Total Austritte II	184	100.00	177	100.00	122	100.00

Fluktuationsrate in %	2023/24 in %	2022/23 in %	2021/22 in %
ohne Pensionierungen, befristete Anstellungsverhältnisse, Todesfälle und Übertritte	10.31	9.57	7.2

Daten ohne Heizteam Savaris AG und mit allen Mitarbeitenden im Monats- und Stundenlohn inklusive Lernender.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

402-1

Bei grösseren betrieblichen Veränderungen, welche die Anstellungsverhältnisse von Mitarbeitenden mitbetreffen, gelten auf gesetzlicher Ebene insbesondere die Bestimmungen des Obligationenrechts (OR). Betriebsintern ist das Mitwirkungsstatut der Mitarbeitervertretung (MAV) massgebend.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

403-8

Ein Dutzend EKZ-Mitarbeitende aus Kerngeschäft und Elektroinstallationen sind in der betrieblichen Unfallverhütungskommission (UVK) engagiert und setzen sich dort für den Arbeitsschutz ein. Von diesem Schutz sind circa 1000 von 1571 Mitarbeitenden betroffen.

Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen**403-9**
403-10

Die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden hat für EKZ hohe Priorität und wird durch zahlreiche Schulungen und Audits auf hohem Niveau gewährleistet.

- Im Berichtszeitraum gab es 29 (Vorjahr 35) Berufsunfälle bei EKZ, 80 (Vorjahr 70) Berufsunfälle bei der EKZ Eltop AG, bei der Certum Sicherheit AG 1 (Vorjahr 2) und bei der Enpuls AG wie im Vorjahr keinen Berufsunfall. Bei der Heizteam Savaris AG wurden 6 Berufsunfälle verzeichnet. Sie erscheinen das erste Mal in diesem Bericht. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Für die Erhebung der Unfallzahlen gelten die folgenden all-gemeingültigen Einschränkungen:

- Es werden nur Unfälle aufgenommen, die sich innerhalb der Periode 1. Oktober bis 30. September ereignen. Nicht rechtzeitig gemeldete Unfälle erscheinen erst ein Jahr später in der Statistik.
- Rückfälle werden nicht mitgezählt. Gleiches gilt für die Berufskrankheiten.
- Die Unfalltage werden für das aktuelle Jahr nur für die Periode 1. Oktober bis 30. September erhoben. Das heisst, wenn ein schwerer Unfall am 30. September passiert, wird er als Unfall erhoben, es ergibt sich aber aktuell nur 1 Unfalltag.

Unterauftragnehmer spielen für EKZ grundsätzlich eine untergeordnete Rolle. Es kommt vor, dass einzelne Mitarbeitende von externen Dienstleistern für eine begrenzte Zeit eingesetzt werden. Dabei übernimmt EKZ die volle Kontrolle und Verantwortung für die Arbeitssicherheit. Separate Statistiken dazu werden jedoch nicht erhoben.

Krankheit und Unfall (Anzahl Tage)	2023/24	In %	2022/23	In %	2021/22	In %
Berufsunfall	1 098	0.30	958	0.26	782	0.22
Nichtberufsunfall	2 162	0.60	2 420	0.66	2 548	0.73
Krankheit (inkl. Arztbesuche)	9 595	2.65	10 022	2.71	9 852	2.81
Total Krankheit/Unfall	12 855	3.55	13 400	3.63	13 182	3.76

Daten ohne Heizteam Savaris AG und ohne Lernende. Krankheit beinhaltet arbeitsbedingte und nicht arbeitsbedingte Krankheit.

Aus- und Weiterbildung**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten****404-1**

Ausbildung (Anzahl Tage)	2023/24	2022/23	2021/22
Interne Schulung	1 105	1 512	1 341
Externe Schulung	1 442	1 888	2 086
Total Ausbildung	2 547	3 400	3 427

Daten ohne Heizteam Savaris AG und ohne Lernende.

Die Werte bei den Aus- und Weiterbildungen verstehen sich ohne Schultage der Lernenden an den Berufsschulen. Im Bericht 2022/23 wurden diese miteinberechnet; dieser Fehler wurde inzwischen rückwirkend korrigiert.

Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

404-2

Das Aus- und Weiterbildungsmanagement von EKZ setzt sich aus den Bereichen Fachausbildung, übergeordnete Ausbildung (internes Aus- und Weiterbildungsangebot), externe Weiterbildung und der Ausbildung von Lernenden zusammen.

Die Fachausbildungen werden im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs und Entwicklungsplanung überprüft und festgelegt. Das übergeordnete Ausbildungsangebot (internes Aus- und Weiterbildungsangebot) steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und bietet eine breite Palette von verschiedenen Kursen in den Bereichen Führung, Kundenorientierung, Kommunikation, Projekt-, Prozess-, Selbst- und Methodenmanagement. Zur Erhaltung und Verbreitung des Branchen-Know-hows werden allen Mitarbeitenden speziell die Angebote der EKZ- und der Eltop-Academy zur Verfügung gestellt. Für die Mitarbeitenden, die vor der Pensionierung stehen, wird ein spezielles Seminar unter dem Titel «Vorbereitung auf die Pensionierung» angeboten.

Externe Weiterbildungen (z. B. höherer Fachausweis) werden in der Regel durch EKZ unterstützt, sofern eine Relevanz zur beruflichen Funktion gegeben ist. Die sehr erfolgreiche Ausbildung von Lernenden wird durch die ver-

schiedenen Ausbildungsverantwortlichen pro Beruf gewährleistet und weiterentwickelt.

Mittels eines jährlich wiederkehrenden Personalentwicklungsprozesses wird die gruppenweite Personalentwicklung sichergestellt. Dabei wird das Management pro Geschäftsbereich involviert.

Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

404-3

Mit allen Mitarbeitenden werden periodisch und mindestens einmal jährlich Mitarbeitendengespräche zur Leistungs-/Verhaltensbeurteilung, Zielvereinbarung und Entwicklungsplanung geführt.

Dabei unterscheidet EKZ zwischen dem MbO-Prozess (bei EKZ «Führen mit Zielen» [FmZ] genannt) und dem Mitarbeitendengespräch [MAG]: Beim top-down-geführten MbO-Prozess werden jährlich die Ziele für die Bereiche vereinbart und deren Erreichen mindestens halbjährlich überprüft. Beim MAG werden die persönlichen Leistungen, auch mit Blick auf die FmZ-Ziele, das Verhalten sowie die persönliche Entwicklung beurteilt und für die nächste Geschäftsperiode neu vereinbart.

Diversity und Chancengleichheit

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

405-1

Zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats siehe Corporate Governance, GB Seite 23. Informationen zu den Angestellten finden sich in der GRI-Angabe «2-7 Angestellte» auf der Seite 20 in diesem Bericht.

Im Durchschnitt sind die Mitarbeitenden bei EKZ 39,6 Jahre alt (Stichtag Ende Geschäftsjahr 2023/24). Dies verteilt sich wie folgt:

	2023/24	2022/23		2021/22	
	Anzahl MA	In %	Anzahl MA	In %	Anzahl MA
Bis 29	475	30.2	445	30.4	424
30–50	631	40.2	603	41.2	566
Ab 51	465	29.6	414	28.3	407
Total	1571	100.0	1462	100.0	1397
Durchschnitt	39.6		39.3		39.5

Datenbasis: Monatslohn, Stundenlohn, befristet, unbefristet, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten.
Daten ohne Heizteam Savaris AG.

Nichtdiskriminierung

Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

405-2

EKZ steht für faire Entlohnung und Lohngleichheit ein. Die Lohngleichheitsanalyse wurde im Frühling 2021 in der EKZ-Gruppe durchgeführt und der von der Revisionsstelle geprüfte Ergebnisbericht liegt vor: In der EKZ-Gruppe sind keine statistisch signifikanten Lohnunterschiede zwischen Frau und Mann vorhanden.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

406-1

Im Berichtsjahr wurde eine Beschwerde an die Beschwerdekommision für Mobbing und sexuelle Belästigung eingereicht. Von einer Verfahrenseröffnung wurde nach Prüfung der Beschwerde abgesehen. 1,46 Prozent der Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe haben im Berichtszeitraum ein beratendes Gespräch in Anspruch genommen.
Daten ohne Heizteam Savaris AG.

Gesellschaft

Wesentliche Themen in der Kategorie Gesellschaft

Dazu gehören die gesellschaftlichen Themen:

- Kundengesundheit und -sicherheit
- Marketing und Kennzeichnung
- Schutz der Kundendaten
- Sozioökonomische Compliance
- Korruptionsbekämpfung
- Zugang zum Stromnetz.

Managementansätze der wesentlichen Themen in der Kategorie Gesellschaft

Die gesellschaftlich relevanten Themen und Anliegen, die EKZ betreffen, werden sowohl durch den Verwaltungsrat als auch durch die Geschäftsleitung wahrgenommen. Hierzu dienen auch diverse Austauschbeziehungen zu Politik und Gesellschaft, wobei von EKZ organisierte Anlässe für Gemeindevertreter und Betriebsleiter von kommunalen Elektrizitätswerken einen eigenen Platz einnehmen. Der Verwaltungsrat wird durch einen politischen Prozess bestellt und leistet jährlich Rechenschaft gegenüber der Allgemeinheit, welche durch den Kantonsrat vertreten wird.

Das wesentliche Thema der **Kundengesundheit und -sicherheit** ist grundsätzlich in § 2 des EKZ-Gesetzes festgehalten. Er betrifft die Versorgung im EKZ-Netz und unterteilt sich organisatorisch auf verschiedene Stufen: vom Leiter Geschäftsbereich Netze bis zu den Verantwortlichen in den operativen Einheiten. Im strategischen Geschäftsfeld Elektroinstallationen ist der Geschäftsführer der EKZ Eltop AG verantwortlich, in der operativen Umsetzung sind es der Leiter Operative Einheiten, der Leiter Gebäudeenergieleistungen und die jeweils zuständigen Filial-, Projekt- und Bauleiter der Sparte Elektroinstallationen. Sinngemäss gelten dieselben Verantwortlichen für die Leiter der Certum Sicherheit AG, Enpuls AG, EKZ Renewables AG, Heizteam Savaris AG und des EKZ-Energiecontractings, einschliesslich der EKZ Contracting AG und deren Kadermitarbeitende.

Beim Thema **Marketing und Kennzeichnung** sorgen die Zertifizierung von Naturstromprodukten und die Stromkennzeichnung für mehr Transparenz über die Herkunft und die Erzeugung des Stroms. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt dem Leiter des Geschäftsbereichs Netze die oberste Produktverantwortung für die Stromprodukte in der Grundversorgung.

EKZ setzt sich sehr für den direkten und den indirekten Kontakt mit Kunden und Kundinnen ein. Innovation, die stetige Optimierung von Betriebsprozessen und Kundenzufriedenheit sind dabei zentral. Es werden moderne und innovative Arbeitsmethoden angewendet, um die Interessen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestmöglich zu erfüllen. Dies erlaubt einen besseren Fokus auf die wertschöpfenden Tätigkeiten und ermöglicht einfache, selbst zu bedienende Prozesse für die Kundinnen und Kunden. Ein etablierter Beschwerdemanagementprozess sorgt für die systematische, adäquate und vollständige Behandlung von Kundenanliegen. Dabei ist Kundenfeedback essenziell. Dieses wird dazu genutzt, zu lernen, und die gewonnenen Erkenntnisse im Unternehmen zu verankern.

Für den **Schutz der Kundendaten** sind die operativen Bereiche verantwortlich, die effektiv im Kundenkontakt stehen. Auf Stufe Geschäftsleitung betrifft dies das gesamte Gremium. Jedes Mitglied ist dabei für seinen eigenen Geschäftsbereich verantwortlich. Regelmässige Schulungen werden für bestehende Mitarbeitende durchgeführt und die neuen Mitarbeitenden werden passend geschult.

Mit der Einführung eines effektiven und unternehmenskonformen Compliance Managements werden EKZ und die Gruppengesellschaften vor monetären und/oder strafrechtlichen Sanktionen, aber auch vor Reputationsverlusten bestmöglich geschützt. Damit wird dem Aspekt **sozioökonomische Compliance** Rechnung getragen. Risiken werden gesamtheitlich identifiziert, in relevanten Regelungen zugänglich gemacht und deren Einhaltung kontrolliert. Das Compliance Management dient langfristig der Integrität der EKZ-Gruppe und trägt dazu bei, dass alle Organe von EKZ auch künftig die nationalen und die internationalen Regelungen und Standards erfüllen.

Ein Ziel des Compliance Managements ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden unter anderem auf die Themen Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten und Datenschutz. Für alle Mitarbeitenden erfolgt bei Eintritt eine Pflichtschulung zu den Themen Compliance und Verhaltenskodex sowie zum Datenschutz. Die Geschäftsleitung, das Gros der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen werden durch interne und externe Spezialisten periodisch im Thema Kartellrecht und wettbewerbskonformes Verhalten geschult. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt diese Verantwortung dem Leiter Governance & Services.

Die Themen **Korruptionsbekämpfung** und wettbewerbswidriges Verhalten sind von einer hohen gesellschaftlichen Relevanz. Korruptionsbekämpfung wird unter Compliance Management beschrieben. Das Thema wettbewerbswidriges Verhalten wird unter Wirtschaft (GRI Angabe 206-1) beschrieben.

Hinsichtlich des Themas **Zugang zum Stromnetz** ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig, in der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen.

Themenspezifische GRI-Angaben zu den wesentlichen Themen in der Kategorie Gesellschaft

Kundengesundheit und -sicherheit

Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und die Sicherheit

416-1

Alle Produkte und Dienstleistungen werden entlang der Lebenszyklusstadien auf Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit untersucht, um Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende weitgehend zu schützen.

Abnahmekontrollen und periodische Kontrollen von elektrischen Niederspannungsinstallationen dürfen gemäss

Verordnung des Bundesrats (NIV) nur durch unabhängige Kontrollorgane durchgeführt werden. EKZ hat 2004 gemeinsam mit weiteren Axpo-Partnern für diesen Zweck die Certum Sicherheit AG gegründet. Ihr Angebot für Haus- und Installationseigentümerinnen- und -eigentümer umfasst Dienstleistungen und Beratung rund um die Sicherheit.

Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

416-2

Es gab wie im Vorjahr keine wesentlichen Verstösse von Mitarbeitenden gegen interne Sicherheitsvorschriften. In keinem Fall resultierte ein Berufsunfall.

Marketing und Kennzeichnung

Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

417-1

Alle Stromlieferanten, welche in der Schweiz Endkundinnen und -kunden mit Strom beliefern, sind kennzeichnungspflichtig (siehe EnG, Art.9, Absatz 3, Bst. b). Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und -kunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. EKZ gibt mit der Stromrechnung einmal pro Jahr an, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist. Die Naturstromprodukte am Markt sind «naturemade»-zertifiziert.

Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung

417-2

Es gab keine Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung. Dies bestätigt auch die freiwillige, jährliche externe Auditing.

Schutz der Kundendaten

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

418-1

Es sind weder Beschwerden noch Entscheide wegen Datenschutzverletzungen zu verzeichnen.

Sozioökonomische Compliance

Die sozioökonomische Compliance umfasst Sanktionen bei Verstössen gegen Rechtsvorschriften. Im Berichtszeitraum gab es keine Bussen oder Strafen wegen Rechtsverstössen.

Korruptionsbekämpfung

Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

205-1

Eine systematische Untersuchung hinsichtlich Korruptionsrisiken in den einzelnen Geschäftseinheiten wurde nicht durchgeführt. Untersuchungen in diesem Kontext erfolgen punktuell und spezifisch bei Verdachtsfällen.

Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

205-2

Der Korruptionsschutz wird sichergestellt durch die Einhaltung der Normen über das öffentliche Beschaffungswesen, denen EKZ im Kerngeschäft unterliegt.

Die Geschäftsleitung, die Mehrheit der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen wurden durch interne und externe Spezialisten in den entsprechenden Themen geschult.

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

205-3

Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Zugang zum Stromnetz

Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung

EU26

Grundsätzlich werden alle berechtigten Kundinnen und Kunden, die einen Stromanschluss wünschen, ans Stromnetz angeschlossen.

Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucher/Jahr)

EU28

Im Durchschnitt erfährt eine EKZ-Kundin bzw. ein EKZ-Kunde 0.2 Ausfälle pro Jahr (SAIFI).

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6
- Netze, GB Seite 10

Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minute je Endverbraucher/Jahr)

EU29

Im Durchschnitt muss eine EKZ-Kundin bzw. ein EKZ-Kunde nur gerade 12 Minuten pro Jahr auf die Energielieferung verzichten. Das ist unter dem Schweizer Durchschnitt von 18 Minuten (SAIDI).

- EKZ in Zahlen, GB Seite 6



Hohe Verfügbarkeit

Nur durchschnittlich 12 Minuten im Jahr sind EKZ-Kundinnen und -Kunden ohne Strom.

Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Organisationsprofil

Name der Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Eigentümerstruktur und Rechtsform

EKZ ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlagen sind das Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 (EKZ-Gesetz) und die Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 (EKZ-Verordnung).

Alleiniger Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich. Der Kantonsrat überwacht die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags. Im Rahmen der kantonalen Energiepolitik nehmen sowohl der Kantonsrat, der Regierungsrat als auch einzelne Departemente Einfluss auf die Aktivitäten von EKZ.

Der Kanton Zürich hat eine Mehrfachrolle inne, indem er als Eigentümer von EKZ einerseits und als Leistungserbringer gegenüber der Bevölkerung andererseits in der jeweiligen Funktion unterschiedliche Interessen haben kann. Von zentraler Bedeutung ist, dass sich die verschiedenen Beteiligten ihrer jeweiligen Rolle bewusst sind und die Rollenenteilung zwischen den Gremien klar definiert ist.

■ Eigentümer, GB Seite 19

Mehr dazu: ekz.ch/unternehmen

Hauptsitz der Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Dreikönigstrasse 18
Postfach
CH-8022 Zürich

Länder, in denen die Organisation tätig ist

EKZ hat den Hauptsitz in der Schweiz (Zürich). Ausserhalb der Schweiz ist EKZ durch ihre Tochtergesellschaft EKZ Renewables AG in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Portugal direkt oder indirekt über Beteiligungen tätig. Die Tätigkeiten im Ausland beschränken sich auf finanzielle Investitionen in neue erneuerbare Energien ohne Mitarbeitende.

Mehr dazu: ekz.ch/beteiligungen

Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

2-2

Im Bericht inkludierte Gruppengesellschaften

Die wichtigsten Gruppengesellschaften und Marken sind EKZ, EKZ Contracting AG, EKZ Eltop AG, EKZ Einsiedeln AG, EKZ Renewables AG, Certum Sicherheit AG, Enpuls AG und Heizteam Savaris AG. Siehe auch:

■ Konsolidierungskreis und -methode, GB Seite 51–53

EKZ versorgt zuverlässig rund eine Million Menschen – in zirka 170 Gemeinden – mit Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählen die Netzdienstleistungen inklusive öffentlicher Beleuchtung, das Energiecontracting, die dezentralen, integrierten Gebäudeenergieleistungen inklusive Wärmelösungen, die EKZ-Eigenverbrauchsgemeinschaften (Eigenstrom X oder Zusammenschluss zum Eigenverbrauch, ZEV) und die unabhängige Energieberatung.

Die EKZ Eltop AG plant, erstellt und unterhält Installationen und Anlagen in den Bereichen Solar, E-Mobilität, Elektroinstallation, Gebäudeautomation, Licht, IT und Telekommunikation.

Die EKZ Renewables AG erwirbt und hält im In- und Ausland Beteiligungen an Energieerzeugungsanlagen, die hauptsächlich in den Bereichen Windenergie (Onshore) und Photovoltaik erneuerbare Energie produzieren.

Die Certum Sicherheit AG übernimmt die Sicherheitsprüfung von elektrischen Installationen und Anlagen – insbesondere auch von Spezialinstallationen – und bietet EVU-Dienstleistungen, Sicherheitskonzepte, Elektroberatung und fachliche Weiterbildung an.

Die Enpuls AG bietet massgeschneiderte Abrechnungslösungen zur optimalen Energiebewirtschaftung, unter anderem auch für den Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom und von E-Ladestationen.

Die Heizteam Savaris AG plant und installiert Heizsysteme.

Unterschied des Perimeters der finanziell konsolidierten und in diesem Bericht inkludierten Gruppengesellschaften

Der Kreis, der in diesem Bericht inkludierten Gruppengesellschaften folgt dem finanzwirtschaftlichen Kriterium der Vollkonsolidierung.

Angewandter Ansatz zur Konsolidierung der Informationen aus den einzelnen Einheiten

Dort, wo Informationen nur für einzelne Einheiten gelten, ist dies so deklariert.

Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

2-3

Berichtsperioden des Nachhaltigkeitsreportings und des finanziellen Reportings

Der Geschäftsbericht 2023/24 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und gilt sowohl für die nichtfinanzielle als auch für die finanzielle Berichterstattung.

Veröffentlichungsdatum

Der vorliegende Bericht wurde am 6. Februar 2025 publiziert.

Kontaktstelle für Fragen zu Bericht und Inhalt

Cornelia Wolf, Nachhaltigkeitsmanagement,
cornelia.wolf@ekz.ch

Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Neuere Erkenntnisse zum Energieverbrauch und zur Treibhausgasbilanz von EKZ wurden in GRI 302 und GRI 305 angewandt. In den nächsten Jahren werden kontinuierlich detailliertere Daten zur Verfügung stehen.

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung als Ganzes wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die finanziellen Kennzahlen der Finanzberichterstattung wurden durch eine externe Revisionsstelle geprüft, siehe deren Bericht zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht auf Seite 54 und zum EKZ-Einzelabschluss auf Seite 58.

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

2-6

Sektoren, in denen das Unternehmen aktiv ist

Gemäss dem Global Industry Classification Standard (GICS) von MSCI und Standard & Poor's gehört EKZ im Sektor 55 Utilities zur Industrie der Stromversorgungsunternehmen/Energieversorgungsunternehmen (EVU).

Beschreibung der Wertschöpfungskette, beinhaltend Aktivitäten, Produkte, Dienstleistungen sowie die Lieferkette

Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz. Siehe auch: <http://www.ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html>

In § 2 ist festgehalten: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»

Zu Märkten und Dienstleistungen siehe auch 2-2 auf Seite 28 in diesem Bericht.

2-4

2-5

Die Wertschöpfungskette der Energiebranche beinhaltet die Elemente:



1. Produktion, 2. Handel, 3. Vertrieb, 4. Verteilung, 5. Installation

EKZ ist auf den Stufen 1. Produktion, 4. Verteilung und 5. Installation tätig.

Beschreibung relevanter Geschäftsbeziehungen

Die relevanten Geschäftsbeziehungen finden entlang der Wertschöpfungskette, in Branchenorganisationen sowie mit den wichtigsten Stakeholdergruppen statt:

**Veränderungen gegenüber der Vorperiode**

In der Berichtsperiode akquirierte die Heizteam Savaris AG die Firma Hertig Haustechnik.

Angestellte**2-7**

Siehe unter «Angestellte» auf Seite 20 in diesem Bericht.

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind**2-8****Anzahl total Beschäftigte, die keine Angestellten sind**

EKZ setzt nur sporadisch externe Arbeitskräfte ein. Der Umfang der von externen Arbeitskräften geleisteten Stunden ist gering und wird deshalb nicht erhoben.

Unternehmensführung**Führungsstruktur und Zusammensetzung
Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans****2-9
2-10****Führungsstruktur**

Die Organisation von EKZ entspricht weitestgehend der Organisation einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft, mit einem Verwaltungsrat als höchstem Kontrollorgan. Neben Unternehmensorganen sind bei EKZ zusätzlich staatlich vorgegebene Strukturen und Prozesse zu beachten. EKZ ist dem öffentlichen Auftrag (EKZ-Gesetz) beziehungsweise den wahrgenommenen öffentlichen Interessen verpflichtet.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus. Er prüft und genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von EKZ. Die Verwendung des Jahresgewinns ist in der EKZ-Verordnung mit klaren Vorgaben geregelt. Der Kantonsrat nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle sowie von der Verwendung des Jahresgewinns. Siehe auch: www.ekz.ch > Unternehmen > Auftrag & Gesetz

- Eigentümer, GB Seite 19
- Verwaltungsrat, GB Seite 19
- Verwaltungsratsausschüsse, Kantonsrätliche Kommission, GB Seite 21.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Das EKZ-Gesetz regelt im Wesentlichen Rechtsform, Firma, Sitz, Zweck, Grundkapital und Verwendung des Reingewinns. Weiter bezeichnen das EKZ-Gesetz und die EKZ-Verordnung die Organe von EKZ. Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern, wobei 13 Verwaltungsrätinnen und -räte durch den Kantonsrat gewählt und zwei Mitglieder durch den Regierungsrat bestimmt werden.

Der Verwaltungsrat wird praxisgemäss für die Dauer von vier Jahren gewählt. Organisation und Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind im EKZ-Gesetz, in der EKZ-Verordnung und im Geschäfts- und Organisationsreglement der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (GO EKZ-Gruppe) festgelegt. Nebst den Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs nehmen Verwaltungsratsausschüsse spezifische Aufgaben wahr.

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung von EKZ. Er übt seine Tätigkeit im Rahmen der Bestimmungen des EKZ-Gesetzes (insbesondere § 9 und 10) und der EKZ-Verordnung (insbesondere § 1–5) aus sowie sinngemäss nach Art. 716a OR (vgl. Rz. 32 GO EKZ-Gruppe). Der Verwaltungsrat verfügt über eine sogenannte Auffangkompetenz, wonach er alle Geschäfte zu erledigen hat, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Er ist befugt, weitere Rechte und Pflichten in einem Reglement festzulegen (so geschehen im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ; GO EKZ-Gruppe).

Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind weitgehend die gleichen Aufgaben wie diejenigen, die der Verwaltungsrat in einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft innehat.

Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Das höchste Leitungsorgan von EKZ ist der Verwaltungsrat; die 15 Mitglieder sind unabhängig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch den Zürcher Kantonsrat gewählt. EKZ erstellt ein Anforderungsprofil für neu zu wählende Mitglieder des Verwaltungsrats. Dessen Berücksichtigung bleibt der Wahlbehörde und ihren Parteifractionen überlassen. Darüber hinaus gibt es kein formales Verfahren.

- Mitglieder des Verwaltungsrats, GB Seite 23

Ausschüsse unter dem Verwaltungsrat

Ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats sind:

- Leitender Ausschuss (LA)
- Prüfungsausschuss (PA)
- Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (NEA)

Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

2-11

Weder der Präsident des Verwaltungsrats noch die Verwaltungsratsmitglieder nehmen innerhalb von EKZ eine Exekutivfunktion wahr.

- Mitglieder des Verwaltungsrats, GB Seite 23

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

2-12

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Unternehmen, alle Aktivitäten und die damit verbundenen Auswirkungen. Wo Delegationen stattfinden, wird stufengerecht an die delegierende Instanz rapportiert.

Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

2-13

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und ihn beauftragt, zusammen mit der Geschäftsleitung die vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen und Ziele der Unternehmung umzusetzen.

Im Rahmen des Vollzugs haben sowohl die Geschäftsfelder ihren Grundauftrag entlang der Geschäftsfeldstrategien umzusetzen als auch die dezidierten Fachabteilungen die wesentliche und relevante Unterstützung bezüglich der Umsetzung von wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung zu leisten.

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

2-14

Der Nachhaltigkeitsbericht wird höchstinstanzlich dem Verwaltungsrat von EKZ zur Verabschiedung vorgelegt.

Interessenkonflikte

2-15

Der Umgang mit Interessenkonflikten ist geregelt.

Diesbezüglich relevante Vorgaben sind im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ (GO EKZ-Gruppe) festgeschrieben. Dies gilt sowohl für den Verwaltungsrat

von EKZ als auch für die Organe der Gesellschaften der EKZ-Gruppe:

¹⁷ «Die Organe und Mitarbeitenden haben ihre persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so zu ordnen, dass Interessenkonflikte mit den EKZ vermieden werden. Bei der Beratung und der Beschlussfassung über Geschäfte, an denen sie persönlich oder auf andere Weise beteiligt sind, treten sie in den Ausstand.»

¹⁹ «Eine natürliche Person, die in einem dauernden Interessenkonflikt steht, kann einem Verwaltungsrat nicht angehören.»

Mitglieder des Verwaltungsrats halten sich im Rahmen von unternehmerischen Entscheiden überdies an die sogenannte Geschäftsentscheid-Regel (Business Judgement Rule). Damit wird sichergestellt, dass das Verfahren für einen Entscheid korrekt erfolgt und somit auch der getroffene Entscheid als korrekt und rechtmässig betrachtet werden kann.

Übermittlung kritischer Anliegen**Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat**

Relevante kritische Anliegen aus dem Unternehmen werden dem Verwaltungsrat durch den CEO vorgetragen. Anfragen kritischer Art (beispielsweise aus dem Kantonsrat) werden dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Deren Anzahl wird nicht erhoben.

Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Relevante Themen in Sachen Nachhaltigkeit werden sowohl im Strategieprozess, im Risk Assessment als auch bei der Behandlung einzelner Sachgeschäfte ordentlich traktandiert und protokolliert. Weiter werden Aspekte der Nachhaltigkeit im strategischen Zielbild von EKZ adressiert.

Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Es gibt hierzu kein formales Verfahren.

Die Verantwortung von EKZ für die Wirtschaftsregion Zürich bedingt, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und EKZ einen adäquaten Leistungsausweis in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht erbringt. Die Nachhaltigkeitsperformance wird jährlich im Rahmen der Berichterstattung überprüft:

- Informations- und Kontrollinstrumente, GB Seite 21
- Risikomanagement, GB Seite 22

Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik von EKZ ist im Kapitel «Corporate Governance, Bezüge», im GB Seite 22, erläutert.

Es besteht kein formaler Zusammenhang zwischen der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder und der gesellschaftlichen und ökologischen Leistung des Unternehmens.

2-16**Bezüge des Verwaltungsrats EKZ im Geschäftsjahr 2023/24**

(2. Semester 2023/1. Semester 2024)

In CHF	Fixum	Total
R. Schaeren, Präsident, LA, PA, NEA	67 000	100 000
Ch. Balmer, Vizepräsident, LA	33 000	48 500
M. Bäumle, LA	26 500	41 000
R. Dettli, PA	26 500	37 500
J. Eberhard	22 000	31 500
M. Ernst	11 000	13 000
B. Heinzemann, PA	26 500	38 000
D. Hodel	22 000	35 000
B. Huber	22 000	31 500
M. Neukom, LA	26 500	30 500
P. Reinhard, PA	28 750	39 250
U. Rüegg, LA	23 125	33 625
E. Stocker, NEA	22 000	29 000
N. Vieli	22 000	31 500
G. Winkler, LA	13 250	22 750
S. Ziegler, NEA	22 000	28 500
Total	414 125	591 125

Austritt von Gabriela Winkler per 31.12.2023

Neu im VR per 1.01.2024: Markus Ernst.

Neu im LA: Urs Rüegg.

2-17**2-18****2-19**

Die Bezüge der Regierungsräte M. Neukom und E. Stocker gehen vollumfänglich an den Kanton Zürich.

LA = Leitender Ausschuss

PA = Prüfungsausschuss

NEA = Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Verfahren zur Festlegung der Vergütung**2-20**

Die Festlegung der Vergütung liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrats.

- Corporate Governance; Verwaltungsratsausschüsse, GB Seite 21

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung**2-21**

Aufgrund von Gepflogenheiten und der üblichen Praxis werden summarische Beträge veröffentlicht, dies mit Ausnahme der Bezüge des Verwaltungsrats, da es sich hier um durch das Parlament gewählte Funktionen handelt.

- Corporate Governance; Bezüge, GB Seite 22

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des CEO, GB Seite 5
- Vorwort des CEO und des CFO in diesem Bericht, Seite 4

Das EKZ-Gesetz verpflichtet EKZ zu Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsverständnis von EKZ enthält im Kern das Prinzip der Generationengerechtigkeit: «Nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gegenwart gedeckt werden können, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.»

Siehe auch: ekz.ch/unternehmen

Die Leistung von EKZ hat eine volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit 5483 GWh im Jahr setzt EKZ circa 10 Prozent des schweizerischen Elektrizitätsbedarfs ab. Rund eine Million Menschen im Kanton Zürich profitieren durch EKZ von einer sicheren und umweltgerechten Stromversorgung. Dank einer hohen Versorgungssicherheit leistet EKZ einen wesentlichen Beitrag an das wirtschaftliche und das gesellschaftliche Leben im Versorgungsgebiet.

Im Kontext der Energiewende und der Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats sind die Erhöhung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie der Einsatz von erneuerbarer Energie zentral. Beides sind auch Elemente des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 7 «Bezahlbare und saubere Energie», welches als Teil der UN-Agenda 2030 Anfang 2016 in Kraft trat. Mit der Geschäftstätigkeit trägt EKZ zu diesem Ziel bei.

In Bezug auf die Mitarbeitenden hat der Schutz der Arbeitnehmenden vor Gefahren, insbesondere im Umgang mit Elektrizität, branchenbedingt seit jeher einen hohen Stellenwert bei EKZ. Die Sensibilisierung im Umgang mit Strom wird auch vonseiten ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) sowie der Suva gefordert und gefördert.

EKZ ist ein bedeutender Arbeitgeber im Kanton Zürich. Mehr als 10 Prozent der Beschäftigten sind junge Menschen, die zu verantwortungsvollen Berufsleuten ausgebildet werden.

Wesentliche Aussagen über wichtige Trends, Highlights und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sind im Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des CEO enthalten. Weitere relevante Aussagen sind im Geschäftsbericht in den folgenden Kapiteln dargestellt:

- Netze, GB Seite 10
- Markt, GB Seite 14
- Tochtergesellschaften, GB Seite 18
- Innovation, GB Seite 11
- Schwerpunktthema, GB Seiten 12–13
- Erneuerbare Energien, GB Seite 15
- Nachhaltigkeit, GB Seite 16
- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17
- Corporate Governance, GB Seiten 19–23
- Finanzbericht 2023/24, GB Seite 26

2-22

Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

2-23

Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ sind das EKZ-Gesetz und die Eigentümerstrategie des Regierungsrats. Mehr dazu: ekz.ch/unternehmen

In § 2 steht: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»

- Corporate Governance, GB Seite 19
- EKZ verfügt über einen Verhaltenskodex.

Einbeziehung politischer Verpflichtungen

2-24

Bei EKZ sind die Mitarbeitenden aller Stufen aufgabenspezifisch für die Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen verantwortlich. Mehr dazu: ekz.ch/unternehmen

- Corporate Governance, GB Seite 19
- Interne Revision, GB Seite 21
- Informations- und Kontrollinstrumente, GB Seite 21
- Internes Kontrollsystem, GB Seite 22

Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

2-25

EKZ betreibt ein systematisches Beschwerdemanagement zur Qualitätssicherung, worin alle Bereiche mit intensiver Kundeninteraktion integriert sind. Anfragen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden unmittelbar entgegengenommen und zum Grossteil innerhalb von 48 Stunden beantwortet. Dauert die Bearbeitung länger, dann erhalten die Kundinnen und Kunden in jedem Fall eine Rückmeldung innerhalb dieser 48 Stunden. Kundinnen und Kunden, die sich mit einem Anliegen beim Kundendienst von EKZ melden, werden unmittelbar danach über ihre Zufriedenheit befragt, sofern sie sich dazu bereit erklären und ihre Kontaktdaten hinterlassen.

Der Third-Level-Support wird durch die entsprechenden Fachabteilungen innerhalb von EKZ gewährleistet.

Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

2-26

EKZ verfügt über eine Fachstelle Compliance. Sie ist für alle Belange hinsichtlich der Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen zuständig.

Mehr dazu: ekz.ch/unternehmen

- Corporate Governance, GB Seiten 19–23
- Externe Revision, GB Seite 21
- Interne Revision, GB Seite 21
- Informations- und Kontrollinstrumente, GB Seite 21
- Internes Kontrollsystem, GB Seite 22

Meldestelle ist die Fachstelle Compliance. Bei begründeten Verdachtsfällen werden fachstellenseitig sowohl der Compliance Officer als auch der Leiter Governance & Services sowie die entsprechenden HR-Stellen involviert. Bei schwerwiegenden Vorfällen werden situativ ein sogenanntes Fraud Committee und/oder die Mitarbeitervertretung (MAV) hinzugezogen.

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen**2-27**

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen.

Die Einhaltung der Gesetze im Stromversorgungsbe-
reich (StromVG und EnG) wird vom Bereich «Regulierungs-
management und Netzwirtschaft» sichergestellt.

Siehe zum Thema auch Seiten 18, 23 und 25.

Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen**2-28**

EKZ ist unter anderem in den folgenden Verbänden und Interessengruppen vertreten:

Name	Web-Adresse	Ziel und Beitrag (Mitgliedschaft, Vorstand)	Mitglied
aeesuisse	https://aeesuisse.ch/	Mitgliedschaft	EKZ
Bundesverband WindEnergie, Deutschland	www.wind-energie.de	Mitgliedschaft	EKZ Renewables AG
Center for Corporate Reporting	www.corporate-reporting.com	Mitgliedschaft	EKZ
Cleantech Hub Dietikon eco2friendly	https://cleantechhub-dietikon.ch	Mitgliedschaft	EKZ
(innovative und ökologische Vorstösse in der Branche)	https://eco2friendly.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
Electrosuisse	www.electrosuisse.ch	Mitgliedschaft	EKZ
energie-cluster.ch	www.energie-cluster.ch	Mitgliedschaft	enpuls EKZ Eltop AG, Certum
EIT.swiss (früher VSEI)	www.eit.swiss	Mitgliedschaft	Sicherheit AG
EIT.zürich (vormals KZEI)	www.eitzürich.ch	Mitgliedschaft (Eltop) Vorstand (Certum)	EKZ Eltop AG, Certum Sicherheit AG
Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS)	www.fws.ch	Mitgliedschaft	Heizteam Savaris AG
gfm Schweizerische Gesellschaft für Marketing	www.gfm.ch	Mitgliedschaft	EKZ Certum
Interessengemeinschaft Elektrokontrollunternehmen (IGK)	www.igk-suisse.ch	Vorsitz	Sicherheit AG
KNX Swiss	www.knx.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
MYBLUEPLANET	www.myblueplanet.ch	Mitgliedschaft	EKZ
öbu	www.oebu.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Pioneer City	www.pioneercity.ch	Mitgliedschaft	EKZ Contracting
Portuguese Association of Renewable Energy (APREN), Portugal	www.apren.pt	Mitgliedschaft	EKZ Renewables AG
Regiogrid	https://regiogrid.ch	Mitgliedschaft, Vorstand	EKZ
Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband SWV	www.swv.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Suisse Eole	https://suisse-eole.ch	Mitgliedschaft	EKZ
suissetec	https://suissetec.ch	Mitgliedschaft	Heizteam Savaris AG
swisscleantech	www.swisscleantech.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Swissolar	www.swissolar.ch	Mitgliedschaft	EKZ Eltop AG
Swiss Power-to-X Collaborative Innovation Network	https://spin-together.ch/	Mitgliedschaft	EKZ
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)	www.strom.ch	Mitgliedschaft	EKZ Certum
Verband Schweizerischer Elektrokontrollen (VSEK)	www.vsek.ch	Mitgliedschaft	Sicherheit AG
Verband Schweizerischer Elektrokontrollen, Sektion Zürich Schaffhausen (VSEK)	www.vsek-zhsh.ch	Mitgliedschaft	Certum Sicherheit AG
Verband Swiss eMobility	www.swiss-emobility.ch	Vorstand	EKZ
Verein für umweltgerechte Energie (VUE, naturemade.ch)	www.naturemade.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Verein Smart Grid Schweiz (VSGS)	https://smartgrid-schweiz.ch	Mitgliedschaft	EKZ
Wohnbaugenossenschaft Zürich	www.wbg-zh.ch/	Mitgliedschaft	enpuls
Women in Power	www.womeninpower.ch	Mitgliedschaft	EKZ

Einbindung von Stakeholdern

Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

2-29

Die wichtigsten Stakeholdergruppen von EKZ sind:

- Eigentümer, Gesellschaft, Politik
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Lieferanten

Der **Eigentümer** von EKZ ist der Kanton Zürich; insofern «gehört» EKZ der Bevölkerung des Kantons Zürich. Die Bevölkerung wird vertreten durch den Kantonsrat, der das politische Spektrum der Bevölkerung abbildet. Somit sind die Interessen des Eigentümers immer gleichzeitig auch die Interessen der Bevölkerung, der Öffentlichkeit oder auch der Gesellschaft, soweit sie den Kanton Zürich betreffen.

EKZ steht im periodischen Austausch mit der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht von EKZ wird im Kantonsrat Zürich jeweils im Frühling behandelt und genehmigt. Die politischen Parteien des Kantons Zürich nehmen Stellung zur Geschäftstätigkeit von EKZ.

- Corporate Governance, GB Seiten 19–23

Wie in der GRI-Angabe 2-25 erwähnt, betreibt EKZ ein systematisches **Kundenmanagement**. Zusätzlich wird die generelle Markenwahrnehmung durch eine periodische Erhebung bei EKZ-Zielgruppen abgefragt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Markenwert «einfache und unkomplizierte Kundenbeziehung» gelegt.

Für gewerbliche Kundinnen und Kunden stellt EKZ regelmässig an Gewerbemessen aus, um dort den Kontakt zu dieser Anspruchsgruppe persönlich und direkt zu pflegen.

- Netze, GB Seite 10
- Markt, GB Seite 14
- Tochtergesellschaften, GB Seite 18
- Informationspolitik, GB Seite 22

Alle **Mitarbeitenden** werden periodisch anonym befragt. Die Führungskräfte von EKZ werden mehrmals jährlich über Strategien, Ziele und wichtige Projekte informiert.

- EKZ als Unternehmen, GB Seite 17

Zur Einbindung der **Lieferanten** in die Geschäftstätigkeiten von EKZ, siehe Seite 12.

Als weitere «Stakeholdergruppe» gilt die ökologische Nachhaltigkeitsdimension. Diese wird im Dialog mit den oben stehenden Stakeholdergruppen mitbehandelt:

- Nachhaltigkeit, GB Seite 16

Tarifverträge

2-30

EKZ untersteht keinem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Auch die EKZ Eltop AG wurde von der Unterstellung unter den GAV der Schweizerischen Elektrobranche befreit, weil die Reglemente von EKZ insgesamt die GAV-Leistungen im Minimum erfüllen beziehungsweise teilweise übertreffen.



GRI-Index

EKZ hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Allgemeine Angaben			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	NH-Bericht, S. 26
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NH-Bericht, S. 26
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NH-Bericht, S. 27
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NH-Bericht, S. 27
	2-5	Externe Prüfung	NH-Bericht, S. 27
Tätigkeiten und Mitarbeitende			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NH-Bericht, S. 27
	2-7	Angestellte	NH-Bericht, S. 20/28
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	NH-Bericht, S. 28
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	NH-Bericht, S. 28
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 29
	2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 29
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NH-Bericht, S. 29
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NH-Bericht, S. 29
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NH-Bericht, S. 29
	2-15	Interessenkonflikte	NH-Bericht, S. 29
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NH-Bericht, S. 30
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 30
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	NH-Bericht, S. 30
	2-19	Vergütungspolitik	NH-Bericht, S. 30
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	NH-Bericht, S. 30
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	NH-Bericht, S. 30

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NH-Bericht, S. 31
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NH-Bericht, S. 31
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NH-Bericht, S. 31
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NH-Bericht, S. 31
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NH-Bericht, S. 31
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NH-Bericht, S. 32
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NH-Bericht, S. 32
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NH-Bericht, S. 33
	2-30	Tarifverträge	NH-Bericht, S. 33
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NH-Bericht, S. 8
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 8
Wirtschaft			
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	NH-Bericht, S. 10
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NH-Bericht, S. 10
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	NH-Bericht, S. 11
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	NH-Bericht, S. 11
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	NH-Bericht, S. 11
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	NH-Bericht, S. 11

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	NH-Bericht, S. 11
Verfügbarkeit und Reliabilität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
GRI-G4-Richtlinie (Electric Utility Sectors) 2014		EU10 Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage	NH-Bericht, S. 11
Forschung und Entwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
Eigener Indikator		Forschung und Entwicklung	NH-Bericht, S. 11
Systemeffizienz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
GRI-G4-Richtlinie (Electric Utility Sectors) 2014		EU12 Verteilungsverluste	NH-Bericht, S. 12
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 9
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	NH-Bericht, S. 12
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NH-Bericht, S. 12
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NH-Bericht, S. 12
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	NH-Bericht, S. 12
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NH-Bericht, S. 12

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Umwelt			
Energie			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 13
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NH-Bericht, S. 14
	302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	NH-Bericht, S. 14
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	NH-Bericht, S. 14
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NH-Bericht, S. 15
Wasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 13
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5	Wasserverbrauch	NH-Bericht, S. 15
Emissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 13
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NH-Bericht, S. 16
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NH-Bericht, S. 16
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	NH-Bericht, S. 17
Abfall			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 13
GRI 306: Abfall 2020	306-3	Angefallener Abfall	NH-Bericht, S. 17
Umwelt-Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 13
Eigener Indikator		Umwelt-Compliance	NH-Bericht, S. 18
Soziales			
Beschäftigung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 19
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NH-Bericht, S. 21
Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 19
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	NH-Bericht, S. 21

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 19
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	NH-Bericht, S. 21
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NH-Bericht, S. 22
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	NH-Bericht, S. 22
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 19
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	NH-Bericht, S. 22
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NH-Bericht, S. 23
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NH-Bericht, S. 23
Diversity und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 19
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NH-Bericht, S. 23
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	NH-Bericht, S. 23
Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 19
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	NH-Bericht, S. 23
Gesellschaft			
Kundengesundheit und -sicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 24

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	NH-Bericht, S. 24
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	NH-Bericht, S. 25
Marketing und Kennzeichnung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 24
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NH-Bericht, S. 25
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	NH-Bericht, S. 25
Schutz der Kundendaten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 24
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	NH-Bericht, S. 25
Sozioökonomische Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 24
Eigener Indikator		Sozioökonomische Compliance	NH-Bericht, S. 25
Korruptionsbekämpfung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 24
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1	Betriebstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	NH-Bericht, S. 25
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NH-Bericht, S. 25
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NH-Bericht, S. 25
Zugang zum Stromnetz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	NH-Bericht, S. 24
GRI-G4-Richtlinie (Electric Utility Sectors) 2014		EU26 Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung	NH-Bericht, S. 25
		EU28 Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucher/Jahr)	NH-Bericht, S. 25
		EU29 Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minute je Endverbraucher/Jahr)	NH-Bericht, S. 25

Glossar

CO₂e

CO₂-Äquivalente geben die Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase (THG) an.

GB

EKZ-Geschäftsbericht, verfügbar unter: [ekz.ch/gb](https://www.ekz.ch/gb)

GHG Protocol

Das GHG Protocol (<https://ghgprotocol.org/>) etablierte einen internationalen Standard zur Kategorisierung der Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Drei Scopes dienen dazu, die direkten und die indirekten Treibhausgasemissionen zu unterscheiden.

GRI-Standards

Die GRI-Standards sind ein Set von Angaben, die Unternehmen weltweit bei der Erstellung von transparenten und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichten unterstützen. (globalreporting.org/standards)

g³

Alternatives Isoliergas in Schaltanlagen mit einer sehr viel geringeren Klimawirkung als SF₆.

HKN

Ein Herkunftsnachweis wird für jede Kilowattstunde Strom, die erzeugt wird, ausgestellt. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird losgelöst als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Der HKN ist eine rein buchhalterische Grösse.

IPCC

Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist ein Gremium der Vereinten Nationen, welches die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel bewertet.

MbO-Prozess

Management by Objectives, auf Deutsch «Führung durch Zielvereinbarung», ist ein strategischer Ansatz, bei welchem die Ziele des Unternehmens mit den individuellen Zielen der Mitarbeitenden verbunden werden.

RRB 128/2022

Regierungsratsbeschluss des Kantons Zürich zur langfristigen Klimastrategie.

SAIDI

Der System Average Interruption Duration Index beschreibt die durchschnittliche Ausfalldauer in Minuten pro versorgten Endverbraucher und -verbraucherin über einen Zeitraum von einem Jahr im Stromnetz der Schweiz.

SAIFI

Der System Average Interruption Frequency Index beschreibt die durchschnittliche Ausfallhäufigkeit pro versorgten Endverbraucher und -verbraucherin über einen Zeitraum von einem Jahr im Stromnetz der Schweiz.

Scope 1

Direkte, interne THG-Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden. Zum Beispiel Verbrennung von biogenen und fossilen Brenn- und Treibstoffen, SF₆- und Kältemittel-Verluste.

Scope 2

Indirekte, interne THG-Emissionen, die eine Folge der Aktivität des Unternehmens sind, aber an der Quelle entstehen, die sich im Besitz oder in der Kontrolle eines anderen Unternehmens befinden. Zum Beispiel Beschaffung von Strom für den Eigenbedarf, Übertragungsverluste auf dem Verteilnetz.

Scope 3

Indirekte THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Zum Beispiel Investitionen in Infrastrukturbauten zur Erzeugung und Verteilung von Strom und Wärme, Pendelverkehr, Geschäftsreisen, Nutzung der verkauften Produkte wie Wärme, finanzielle Beteiligungen.

SDGs

Die 17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, Sustainable Development Goals, bilden den übergeordneten Rahmen für Nachhaltigkeitsaktivitäten von Staaten und Unternehmen.

SF₆

Schwefelhexafluorid als Isoliergas in Schaltanlagen dient dazu, spannungsführende Teile elektrisch voneinander zu isolieren und somit Kurzschlüsse, Lichtbögen sowie weitgehende Defekte zu vermeiden.

THG

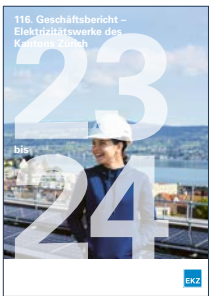
Treibhausgase (THG) sind Gase, die zum Treibhauseffekt beitragen. Sie absorbieren einen Teil der von der Erde abgegebenen Wärmestrahlung, die sonst unmittelbar ins Weltall abgegeben werden würde. Die dabei aufgenommene Energie emittieren sie in alle Richtungen, unter anderem zurück zur Erde.

UMS

In einem Umweltmanagementsystem legt eine Organisation die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes fest.

Übertragungsverluste

Das elektrische Übertragungsnetz weist aus physikalischen Gründen Verluste auf. Diese entstehen durch Widerstände wie Leitungen oder Transformatoren und werden in Form von Wärme an die Umgebung abgegeben.



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Nachhaltigkeits-
bericht



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2023/24 finden
Sie unter ekz.ch/gb